

## **Amtliche Bekanntmachungen der Ortsgemeinde Kamp-Bornhofen**

### Guter Start in die neue Legislaturperiode 2024-2029 Gemeinderat beschloss alles einstimmig!

Der Gemeinderat hat in seiner ersten Arbeitssitzung der neuen Legislaturperiode 2024-2029 am 03.09.2024 die ersten wichtigen Beschlüsse, allesamt einstimmig, gefasst. Ich freue mich sehr über diesen guten Start, der mich optimistisch stimmt, die vielen Aufgaben und Projekte in den nächsten 5 Jahren zielgerichtet, sachlich und übereinstimmend im Ratsgremium zu diskutieren und auf den Weg zu bringen. Die Details der Tagesordnungspunkte können sie den nachfolgenden Teilberichten entnehmen.

Frank Kalkofen  
Ortsbürgermeister

### Forsteinrichtungswerk für die nächsten 10 Jahre beschlossen Auch einstimmige Zustimmung zum BAT-Konzept

Der Gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung im Rathaus das neue Forsteinrichtungswerk für die nächsten 10 Jahre beschlossen und auch der Teilnahme am BAT-Konzept (Biotop-, Alt- und Totoholz) zugestimmt. Beide Themen werden von Forstrevierleiterin Sonja Blum auch während des Waldbegangs am 12.10.2024 vor Ort im Detail erläutert.

Frank Kalkofen  
Ortsbürgermeister

### Projekt RHEINsteig ERLEBEN wird umgesetzt Formalien passierten einstimmig das Ratsgremium

Auch formale Vereinbarungen zur Umsetzung und Finanzierung des Projektes wurden vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Hier geht es um den Abschluss der Vereinbarung zwischen der Ortsgemeinde Kamp-Bornhofen und der Verbandsgemeinde Loreley zur Kostenübernahme abzüglich Förderung für das Projekt RHEINsteig ERLEBEN sowie die Übernahme von Unterhaltung und Pflege der Erlebnisstationen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht während der Zweckbindungsfrist.

Frank Kalkofen  
Ortsbürgermeister

## Bebauungspläne „Fuhrweg-Marienstraße“ und „Blütenweg“ aufheben Gemeinderat beschloss einstimmig die Entwürfe

Der Gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung im Rathaus einstimmig beschlossen, auch die Bebauungspläne „Fuhrweg-Marienstraße“ und „Blütenweg“ aufzuheben und in die frühzeitige Offenlage nach § 3 Abs. 1 BauGB und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB zu gehen.

Frank Kalkofen  
Ortsbürgermeister

## Gewässerkreuzungen im Zuge des Glasfasernetzausbau Gemeinderat stimmt einstimmig zu

Kreisweit sind weitere Investoren zum Glasfasernetzausbau tätig, die gemeindeübergreifend heimische Gewässer kreuzen müssen, wofür auch die Zustimmung der jeweiligen Gemeinderäte erforderlich ist. Der Gemeinderat stellte daher einstimmig das Einvernehmen zu den Gewässerkreuzungen im Zuge des Glasfasernetzausbaus gemäß § 36 BauGB her.

Frank Kalkofen  
Ortsbürgermeister

## Zukunft des Bauhofgeländes – Plan B soll umgesetzt werden Gemeinderat stimmt Vorschlag des Ortsbürgermeisters einstimmig zu

Ausführlich erläuterte Ortsbürgermeister im Gemeinderat seine vorab zur Verfügung gestellten Unterlagen und den Vorschlag für ein neues Konzept. So seien die Kostenermittlungen für Gebäude (wirtschaftlichste Lösung Variante 1 mit Abbruch und Neubau 370.000 €) und Freifläche (ca. 300.000 €) nun ebenso auf dem Tisch wie die Infos über mögliche Förderungen aus dem Städtebauprogramm. Beim Gebäude erfolgt nur eine Förderung für den öffentlichen Teil, so eine WC-Anlage, die übrigen Kosten werden förderrechtlich nicht anerkannt. Bei der Freifläche wird über eine Flächenpauschale berechnet und gefördert. Ganz grob geschätzt sieht das wie folgt aus:

1. Wenn beim Bauhofgebäude mit Lagerhalle nur 50.000 € förderfähig sind bekämen wir hier einen Zuschuss (85 % von 50.000 €) von nur 42.500 €. Der Eigenanteil wäre dann 327.500 €.

2. Wenn die förderfähigen Kosten wegen Obergrenze je m<sup>2</sup> bei der Freifläche statt 300.000 € nur 150.000 € betragen bekämen wir hier einen Zuschuss (85 % von 150.000 €) von 127.500 €. Der Eigenanteil wäre dann 172.500 €.

Unterm Strich, so der Ortsbürgermeister, werden wohl geschätzt rund 500.000 € an der Gemeinde hängen bleiben. Dieser Eigenanteil müsste über Kredite finanziert werden, die Genehmigung durch die Kommunalaufsicht würde wohl nur bei einer deutlichen Erhöhung der Grundsteuer B erteilt werden.

Ein möglicher Plan B wäre der Verkauf der Bauhof-Immobilie und die Verwendung des Erlöses zum Umbau der Leichenhalle in eine neue Bauhof-Unterkunft. In die Halle passt der komplette Fuhrpark locker rein und die seit Jahrzehnten ungenutzten

Nebenräume könnten als Lager, Werkstatt und Sozialraum genutzt werden. Überhaupt wird die Leichenhalle mit ihren großzügigen räumlichen Gegebenheiten kaum genutzt. Rechnet man mit etwa einer Beerdigung pro Monat beträgt die Nutzungszeit 12 Stunden jährlich! Als Alternative für den Witterungsschutz bei Andachten anlässlich von Beerdigungen auf dem Friedhof direkt könnte im Außenbereich auf einem Grabfeld eine Pergola o.ä. errichtet werden. Zu beachten ist bei einem geplanten Umbau der Leichenhalle zunächst, dass das Einfahrtstor zum Parkplatz hin in der Höhe vergrößert werden muss, damit die Fahrzeuge rein- und rausfahren können.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die weiteren Planungen zur Neugestaltung des Bauhofgeländes einzustellen und beauftragt den Ortsbürgermeister mit der Vorbereitung der alternativen Planungen, so Bauvoranfrage zur Umbau der Leichenhalle, Kostenermittlung hierfür und Verkaufsverhandlungen mit Interessenten am Bauhofgelände nach einem Ortstermin des Gemeinderates.

Frank Kalkofen  
Ortsbürgermeister

### Umsetzung des Neubaugebietes muss abgewartet werden Gemeinderat einig bezüglich der weiteren Vorgehensweise

Der Ortsbürgermeister schlug dem Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung vor, der Empfehlung der VG-Verwaltung zu folgen und die weitere Umsetzung des geplanten Neubaugebietes „Hinter der Heh“ abzuwarten. So soll die Auftragsvergabe zur Vermessung mit hohen Kosten von rund 130.000 € bis zum sicheren Abschluss des Bebauungsplanverfahrens zurückgestellt werden. Desweiteren wird auch ein Wechsel des Planungsbüros seitens der VG-Werke überlegt und Alternativangebote hierfür eingeholt. Ob die Gemeinde diesen Weg mitgeht wird in der nächsten Gemeinderatsitzung beraten und entschieden, sofern bis dahin ein Alternativangebot vorliegt. Der Gemeinderat nahm dies einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

Frank Kalkofen  
Ortsbürgermeister

### Kein Bahnfahrkartenverkauf im Rathaus WfKB-Fraktion zieht ihren Antrag zurück

Umfangreiche Recherchen hatten die Gemeinde und die VG-Verwaltung zum Antrag der WfKB-Fraktion angestellt, im Rathaus auch Bahnfahrkarten zu verkaufen. So hatte beispielsweise die Finanzverwaltung bei der VG-Verwaltung einige Fragen zur praktischen Umsetzung gestellt: Von wie vielen Fällen kann hier ausgegangen werden? Gibt es hierzu bereits viele Anfragen aus der Bürgerschaft, was aufgrund der Transaktionskosten interessant wäre. Gerade die Zahlung per Kreditkarte würde sich aufgrund hoher Gebühren wohl nicht lohnen. Generell nimmt die VG-Verwaltung von Kreditkarten Abstand, allerdings gibt es noch alternative Zahlungsmöglichkeiten (giropay, paypal). Wer trägt die Transaktionskosten für den Ticketkauf (giropay 0,49 € pro Transaktion, Paypal 0,30 € pro Transaktion), der Bürger oder die Gemeinde? Wie genau ist der Prozess angedacht? Ein Senior/eine Seniorin kommt in die Postagentur/TI, die TI kauft das Ticket online über bahneasy, die TI verkauft das Ticket

an den Bürger weiter, dieser bezahlt direkt bar inkl. Transaktionsgebühr? Wer erstellt/bearbeitet die Anordnungen (für den Ticketkauf, die Transaktionskosten, den Weiterverkauf an den Bürger) in diesem Kontext? Die VG-Verwaltung gibt zu bedenken, dass in diesem Kontext Stornierungen und Rückerstattungen sehr aufwendig sind.

Da auch die VG-Verwaltung das Kosten/Nutzen-Verhältnis in Frage stellt führte Ortsbürgermeister Frank Kalkofen vor dem Gemeinderat abschließend wie folgt aus: „Wir bauen hier ein Bürokratie-Monster auf bei absehbar überschaubaren Anfragen. Da wäre es wirklich einfacher, man nimmt den Anfragenden an die Hand, geht mit ihm zum Bahnhof und erklärt ihm den Fahrkartenautomat.“

Letztlich war eine Abstimmung über den WfKB-Antrag nicht erforderlich, da die WfKB-Fraktion ihren Antrag im Gemeinderat am Ende dieses Tagesordnungspunktes zurückzog.

Frank Kalkofen  
Ortsbürgermeister

### WfKB-Antrag zur Einstellung eines weiteren Bauhofmitarbeiters Einstimmige Zustimmung, die bisherige Praxis beizubehalten

Die WfKB-Fraktion erläuterte ihren Antrag und stellte zunächst fest, dass es nicht um eine weitere Vollzeitstelle gehe sondern man mittlerweile dazu tendiere, eine Teilzeitstelle auszuschreiben und diese nur für die Monate der Vegetationsphasen, also von Mai bis September.

Der Ortsbürgermeister wies in seiner Stellungnahme vor dem Gemeinderat zunächst darauf hin, dass es in den Monaten Mai und Juni dieses Jahres wegen personellen Engpässen zu Problemen bei den Grünarbeiten in der Gemeinde kam. Der eigene Bauhofmitarbeiter lag im Mai (extreme Vegetation wie schon Jahrzehnten nicht mehr) 3 Wochen im Krankenhaus und der sonst als Ersatz zur Verfügung stehende VG-Bauhof hatte zeitgleich einen hohen Krankenstand (4 von 10 Mitarbeiter krank und alle 22 Gemeinden hatten gleichzeitig um Hilfe gerufen) und konnte nicht aushelfen. Gartenbaufirmen brauchte man in dieser Zeit laut Bauhofleiter erst gar nicht zu fragen. Zum vorliegenden Antrag führte der Ortsbürgermeister aus, dass ein weiterer Vollzeit-Mitarbeiter jährlich zwischen 30.000 € und 40.000 € kosten würde und aus dem laufenden Haushalt, der mittlerweile ausgeglichen ist, nicht ohne Steuererhöhung finanziert werden kann. Außerdem habe er schon vor 17 Jahren über 3 Jahre hinweg die Bauhofkosten untersucht und erhebliche Einsparungen mit einer anderen Arbeitsorganisation erzielen können. Dieses Konzept habe sich bewährt und sollte beibehalten werden, zumal schon lange klar festgestellt wurde, dass während der Wintermonate schon für einen Vollzeit-Mitarbeiter nicht genug Arbeit da ist. Außerdem werde die nun vorgeschlagene Teilzeitbeschäftigung weiterer Mitarbeiter schon einige Jahre so praktiziert, allerdings als Bedarfsbeschäftigte, die nur dann auf Abruf zum Einsatz kommen, wenn ergänzendes Personal erforderlich ist.

Am Ende der Beratung stimmte der Gemeinderat dem Vorschlag des Ortsbürgermeisters, wie bisher weitere Aushilfen mit Bedarfsverträgen einzustellen, einstimmig zu.

Frank Kalkofen  
Ortsbürgermeister

### Ortsbürgermeister in Urlaub

In der Zeit vom 20. bis 25.09.2024 befinde ich mich in Urlaub. Meine Vertretung übernimmt in dieser Zeit Erster Beigeordneter Peter Wendling.

Frank Kalkofen  
Ortsbürgermeister

### Sprechstunde des Ortsbürgermeisters

Die nächsten Sprechstunden des Ortsbürgermeisters im Rathaus, 1. Etage, finden am Freitag, 13.09.2024, 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr, und am Freitag, 20.09.2024, 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr, statt.

Frank Kalkofen  
Ortsbürgermeister